



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

314 (12.11.1940) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298718)

Chamberlains Tod 17 Stunden verschwiegen

h. w. Stockholm, 11. Nov. (Eig. Ber.)

Chamberlains Tod ist, wie schwedische Blätter auf Grund eigener Meldungen aus London enthüllen, 17 Stunden lang geheimgehalten worden.

Die Ortzeitung veröffentlichte auch eine Mitteilung der Ärzte, wonach der Gesundheitszustand unverändert sei.

Britische Ostasienpostition aufgegeben

DNB San Sebastian, 11. November.

Einem Reuters Telegramm aus Weihaiwei (China) zufolge, wurden die britischen Marinekräfte, die mit der Ueberwachung von Weihaiwei beauftragt waren, zurückgezogen.

Weihaiwei hand. bevor es 1930 an China zurückgegeben wurde, länger als 30 Jahre unter britischer Herrschaft.

Sorgen um Malta

h. w. Stockholm, 11. Nov. (Eig. Ber.)

Malta hatte am Sonntag, wie von den Engländern zugegeben wird, zwei Angriffe. Der Hauptangriff dieser Art wurde von englischer Seite anscheinend erhöhte Bedeutung beigegeben.

Selbstmord eines jüdischen hebräisch-journalisten

DNB Bukarest, 11. November.

Der jüdische Journalist Blumenfeld, der unter dem Namen Scutariu jahrelang die öffentliche Meinung terrorisierte, hat Selbstmord begangen.

Senator Pittman gestorben

DNB New York, 11. November.

Senator Pittman erlag am Sonntag im Alter von 68 Jahren in Reno (Nevada) einem Herzschlag.

Bundesrat Wetter Bundespräsident

osch. Bern, 11. Nov. (Eig. Ber.)

Nach dem angekündigten Ausscheiden der beiden Bundesräte Binger und Dr. Baumann zum Jahresende aus dem Schweizer Bundesrat wird bereits jetzt in der Schweiz Presse die Forderung erhoben, daß bei den Nachwahlen im Dezember nur höhere Gesichtspunkte Geltung haben sollten.

Schweizer Presse zum Molotow-Besuch

osch. Bern, 11. Nov. (Eig. Ber.)

Der Besuch des russischen Außenkommissars Molotow steht im Vordergrund des Interesses der Schweizer Presse.

Rauchen Sie als Kenner *)

ATIKAH 5A

Rauchen Sie frisch prüfend, und Sie werden selbst feststellen, daß zum wahren Rauchgenuss bessere Cigaretten gehören, bei denen man jeden Zug genießbar ausatmen kann.

Blickartige Ueberrassungsaktionen gegen England

Bomben zwischen dinierende Lords / Carlton-Klubhaus in Trümmern / Trüber Lord-Mayors-Tag

h. w. Stockholm, 11. Nov. (Eig. Ber.)

Die deutschen Luftangriffe auf London und andere Teile Englands waren am Montag, vorliegenden ersten Bericht aus englischen Quellen zufolge, besonders schwer im ersten Teil der Nacht.

Bei einem der Luftangriffe der letzten Tage fielen Bomben auch auf die Gebäude von einigen der bekanntesten und vornehmsten Londoner Klubs, darunter Reform und Carlton.

Toller Reuter-Schwindel über München

„Bürgerbräukeller von einer Bombe getroffen!“

DNB Berlin, 11. November.

Schon die bereits kurz gemeldete Tatsache, daß die britische Luftwaffe in München die traditionelle Kundgebung am 8. November zu fören versuchte, hat nicht nur in Deutschland größte Enttäuschung hervorgerufen.

Der Angriff der RAF auf München begann, so meldet die Londoner Nachrichtenagentur, „eine Stunde später, als die Rede Hitlers beginnen sollte.“

Dem widerspricht schon eine Meldung des Londoner Nachrichtendienstes, in der hervorgehoben wird, daß ein Pilot sich rühme, genau zu wissen, daß eine schwerlastige Bombe den Bürgerbräukeller (!) getroffen habe.

Noch deutlicher aber geben die schamlosen

London: Eine vollkommene Ueberrassungsaktion

Amtliche Stellen schweigen noch immer zur Molotow-Reise

h. w. Stockholm, 11. Nov. (Eig. Ber.)

Während das offizielle London zur Molotow-Reise beharrlich schweigt und somit keine falschen Gerüchte zu verheimlichen trachtet, verraten amerikanische und schwedische Meldungen, wie sehr England durch diesen Vorgang überrumpelt worden ist.

„Seifenblasen britischer Illusion geplatzt“

Fortsetzung von Seite 1

überraschenden Schlags in Osteuropa endgültig zerplatzt.

Als in Berlin der deutsch-italienisch-japanische Pakt abgeschlossen wurde, proklamierte man in London, daß nunmehr jede weitere Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Rußland unmöglich geworden sei.

In Japan stark hervorgehoben

DNB Tokio, 11. November.

Auch in der japanischen Presse findet die Molotow-Reise große Beachtung.

Unter der Überschrift „Beziehungen der Sowjetunion mit Deutschland und Italien werden enger“, schreibt „Kokumin Shimbun“, daß man von einem Erfolge der deutschen Diplomatie sprechen könne.

doner Klubs, darunter Reform und Carlton. Nach einer Reutermeldung befanden sich in dem Augenblick des Einschlags an die vierzig fanerbarbe Unterhausabgeordnete Londons im Carlton-Klub.

„Ruinen begleiten die Prozession des neuen Lordmayors durch die City. Hüte aus dem 17. Jahrhundert und Stabhelme Modell 1940, Schutzwoll statt Thronhimmel“, mit diesen Schlagzeilen umreißt der Londoner Berichterstatter von „Svenska Dagbladet“ den Amtsantritt des neuen Lordmayors von London.

„Ein Schlag für England“

DNB Brezburg, 11. November.

In der sowjetischen Öffentlichkeit hat der bevorstehende Besuch Molotows in Deutschland als große Sensation gewirkt.

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

„Ein Schlag für England“

Daufe bleiben müssen. Die vier Ordnungen in Uniform und Sturzheim hatten auf dem Motorrad das Auto des Lordmayors begleitet.

Die beschriebene Prozession habe den kürzesten Weg zu den Law Courts eingeschlagen, und nur eine geringe Zahl Zuschauer habe sich versammelt.

Ein Alarm nach dem andern

Italiener greifen Themsemündung an

h. w. Stockholm, 12. November. (Eig. Ber.)

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft. Hierbei wird der Einsatz italienischer Flugzeuge erstmalig von den Engländern des näheren erwähnt.

London hatte am Montag bereits bis zum Nachmittag nicht weniger als fünf Tagealarme.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Die Lufttätigkeit über England war am Montag besonders lebhaft.

Das Echo, 8. November hinüber nach Bieweis dafür leichter die Reichlichen Entsch, vor der bitter legende Hitler, Sie haben Ursachen die und den Re strengungen lichen Propo Sprache der keinen Erfol

London das zuschreiben gierung Ru Frömmerei v rischen Ziel Hände ein b Abmachunge sich der Luft und friedlich Auf diese B Vertrauen in Niederlagen abtlich in Zi lungenen die noch der stitu beruht in al einft der Mo der gerechten mit am besto nicht mehr i Worte nicht lands Kraft von den G bedrohen. A wie er sich de im totalen R er wisse nicht nalligen S Mann greife hat!

Dabei hätte diese Gegner sein hätte 19 deutschen Frieder Jahre später erklärte. D trachtige En Führer erklä Ziel gehabt, aus vielen B die auhenpol Ich wollte en England be Hoffen müßt bis zum lech vor Kriegsau politisches mals dem Bri gebote gemad zusammenzu Adolf Hilt seligstei die Sien. Die B um sich die U zu eriparen, Statt dessen Glück, das fe lagen folgen „den Krieg in deutschen Leid dann allmäh Führers dat sorgfältige A nichiender S Churhill b fender Wach Soll vor id reichfertigte, denen er die sein Kaistwea bösen Ende. die B rll i nes aus de unbräunter

„Reine Haut“

„Reine Haut“

„Reine Haut“

„Reine Haut“

„Reine Haut“

„Reine Haut“

Gerhard J. D. Scharnhorst Erzählte Kleinigkeiten

Von Dr. Robert Pfaff-Giesberg

„Die Afrikanerin in Kalau“

Am 12. November 1755 wurde in Bordenau in Hannover Gerhard Johann David Scharnhorst geboren...

Die in aller Erinnerung lebende Adele Sandrad kam einmal an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche an einem dort lebenden Blinden...

Da richtete sich Anna Schramm ganz erstaunt auf, und im ehesten Berliner Dargon sagte sie zu den Zuschauern: „Harrichte noch eens, heute sigense ja alle uff de Hände, dann habe ich ganz jehewich nich jut jenua jerochen!“

„Die Afrikanerin in Kalau“
Im Berliner Ballertheater wurde einmal die lustige Parodie: „Die Afrikanerin in Kalau“ gegeben.

Im Berliner Ballertheater wurde einmal die lustige Parodie: „Die Afrikanerin in Kalau“ gegeben.

Die Sandrad maß den Frauer mit einem vernichtenden Blick: „Wahrscheinlich denken diese Frauen immer gerade an ein Mannsbild!“

Blick übers Land

Kleine Meldungen aus der Heimat

Warnt die Kinder!

Heidelberg. In der Altstadt hatte sich ein 11 Jahre alter Junge auf die Verbindungslänge zwischen einem Lastkraftwagen und Anhänger gelegt.

Schpreller und Fahrraddieb

Karlruhe. Vor dem Einzelrichter beim Amtsgericht stand wegen Rückfallbetrugs ein fünfzehnjähriger Vorbestrafter aus Pforzheim.

Das unbeleuchtete Fuhrwerk

Herbolzheim (b. Freiburg). Auf ein unbeleuchtetes Fuhrwerk, das aus zwei Wagen bestand, fuhr auf der Landstraße Ringelheim-Herbolzheim ein Personentransportwagen auf.

„Strafbare Verdunkelung“

Neustadt a. d. W. Einen Verkehrszwischenfall, der den schlimmsten Ausgang hätte nehmen können, erlebte ein Neustädter Geschäftsmann.

Joseph Offenbach verläßt Mannheim

Joseph Offenbach wurde, nach 10jähriger Tätigkeit am Mannheimer Nationaltheater, von Intendant Alexander Solking als 1. Chorsänger an das Bayerische Staatstheater nach München verpflichtet und wird nach Ablauf dieser Spielzeit Mannheim verlassen.

Neuer Film:

„Der dunkle Punkt“

Ludwig Schmitz und Jupp Huffels haben sich wieder in „Tran und Velle“ verwandelt, in jene beiden Fleisich und Blut gewordenen Gestalten unjeres modernen Volksgemeinschaftsgewissens.

Georg Joch und Johanna Sibellus schufen ein Drehbuch, das unter Jochs Spielleitung mit menschlicher Wärme, aber auch mit einem gewachsenen Humor angepaßt wurde.

Hanns German Ne. b.

wert infolge der Dunkelheit erst im letzten Augenblick bemerkt und sich sein Fahrzeug rasch nach rechts, das dann in einem Weinberggraben landete.

Ihr Kind wird nicht wund - nur fleißig Dialon - Puder anwenden.

Drei große Denkmäler
Straßburg, die großen Baupläne für Straßburg, von denen der Ebel der Zivilverwaltung, Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner, auf der Großfundgebung am 20. Oktober geprochen hat, sehen, wie wir erfahren, u. a. auch die Errichtung von drei bedeutenden Denkmälern vor.

Wasserstand 11. November
Rhein: Konstanz 344 (- 2), Rheinfelden 245 (- 14), Breisach 217 (- 14), Rebi 292 (- 11), Straßburg 290 (- 10), Marxen 257 (- 12), Mannheim 379 (- 5), Raub 309 (- 27), Köln 368 (- 43).

Täglich richtige Zahnpflege treiben: das sind wir unserer Gesundheit schuldig!

CHLORODONT

NIVEA CREME - und trotzdem kann die Haut spröde und rissig werden, wenn NIVEA sie nicht schützt.

Der Kerzelmacher von St. Stephan

Copyright 1937 by J. G. Cotta'sche Buchhll. Nachl., Stuttgart
61. Fortsetzung
Elisabeth Brand berichtete von den Kerzeln, die sie zur Kaiserin getragen, vom Leutnant von Rabenau auf der Karlskathedrale, von seinen Reiterpromenaden, von der Ruchdorfer Fahrt, von seinem plötzlichen Fernbleiben, seinem Kurierritt nach Wien und dem Abend im Vorkinatal.

her. Nach hundert Schritt verschwand er in einem Hause. Die Lil sah sich ängstlich um. Wenn sie wer sah! Das war für die Frau Laut ein Fresken! Sie suchte ins Tor. Es war ein Durchgang. Menschen eilten durch die Höhe. Doch in der Ecke hinter dem Tor, wo der Dragoon stand, war es schon dunkel. Sie lächelte ihm zu: „Und jetzt mach Er schnell! Bringt Er mir einen Brief?“
Der Soldat schüttelte betrübt den Kopf und schwiem.
Elisabeth Brand erschrak. Sie griff hastig nach seinem Arm: „Ist ihm was zugefallen? Ist er...“
„Nein, das nit... G'sangen habens ihn halt. Vor drei Tagen der Otmüg...“
Sie atmete auf. Gesangensdacht war schlimm. Aber wenigstens brauchte sie nicht mehr um sein Leben zu bangen. Und bis zum Herbst würde dieser dumme Krieg wohl zu Ende sein. Sie lächelte: „Aber gesund ist er doch?“
Wieder schüttelte der Vursche den Kopf: „Bemunden! Als ein G'sunder laßt sich unser Leutnant nit fangen...“
Sie lachte leise auf: „Säwot?“
Er nickte. Er stand in seinen Augen. Er liebte seinen Herrn. Er begann zu erzählen. Sie schluchzte und zitterte. Neugierige Blicke der Vorübergehenden wandten sich ihr zu. Endlich bezwang sie sich und sagte: „Hier können wir nicht bleiben. Kann ich ihn noch einmal sprechen?“
„Freilich. Sagens nur wo, Demoiselle!“
Sie überlegte: „Komm Er morgen um neun in den Laden!“ Es war ihr eingefallen, daß der Vater morgen in aller Früh über Land mußte. Und um neun war auch die Vielgräterin nicht im Laden.
Der Vursche nickte: „Ich komm g'wiß. Er schien zu überlegen, hob plötzlich den Kopf, sah sie treuerberzig an und sagte: „Wann die Demoiselle halt zum Herr Leutnant fahreht ist!“
Elisabeth Brand lächelte schmerzlich: „Wo denkt Er denn hin?“
*
War Marie-Luise von Rabenau auch hochfahrend und herrisch: ihren Sohn liebte sie.

Es gibt ganzen Kle und doch leicht noch Wort „Mut der Mensch

Heimat, die sind die Lo bewegten des Todes resader, alle gewesen, die civildauerlich

Bei der dienstherrn Z ätigter Mann, Ob waltungsins Thom, Oberkreisleit Haas, die rich Prol.

Nit 25 das Treudie Kunst, die Stoffern, Z unungsinspelt inspektoren z bef, Karl Z inspektoren Karl Zetter Hugo Grian lang, Antien tig, Wilhelm matungsinsp lich Hohendall ling, die An Stumpj, Han sturwehrma ter Kolb, Au meister Alfo slian, Reite vier Georg mas, Schnit ler Georg Brecht, Amts meister Augu Schulhausme bert Keller, Franz Jiegl Kommermuß Gütter, Rur Krause, Gult Köcher, Hug Zander, Altb Darm, Julin bahnhobervan Benz, Josef Karl Silber

Rafob Kint, die Strafen org Bauer, K Venia, Joha Christian De Adam Esch, Sebastian G ner, Friedric Karl Krauß heim Weib, Wilhelm Phl Friedrich Ed die Stadtorb

Heimat

Es gibt wenige Worte, die so viel in ihrem ganzen Klang zu sagen wissen, wie das alte und doch immer junge Wort "Heimat".

Eine Heimat hat der junge Erdenbürger von der ersten Stunde seines Lebens an. Auf dem Boden wächst er heran, auf der Scholle, die ihn zu ernähren hat.

Heimat, das sind die alten Winkel der Stadt, sind die Tore der Vorfahren, ist das Leben in bewegten Straßen und Gassen.

Heimat, das ist die Wurzel all unseres Tuns. Wie die Räume tief im Heimatboden verankert sind, so muß es auch der Mensch sein.

Im Dienste der Allgemeinheit

Erhebungen für 25- und 40jährige Tätigkeit bei der Stadt Mannheim

Bei der Stadt Mannheim erhielten das Trendienzeichen verliehen für 40jährige Tätigkeit: Oberverwaltungsinspektor Georg Mann, Oberbauinspektor Otto Wegerle, Verwaltungsinspektoren August Hartmann, Jakob Thoma, Rechnungsinspektor Otto Spitzbarth, Obersekretär Max Seiler, Oberkontrolleur Josef Haas, die Stadtarbeiter Jakob Müller, Friedrich Prohl.

Für 25jährige Tätigkeit erhielten das Trendienzeichen: techn. Direktor Otto Junfer, die Lehrer Wilhelm Geier, Friedrich Stofferan, Stadtmann Karl Fehel, Oberrechnungsinspektor Peter Vauder, die Verwaltungsinspektoren Felix Groß, Wilhelm Dell, Anton Feh, Karl Zuhm, Albert Wabl, die Rechnungsinspektoren Ernst Gormann, Friedrich Kochin, Karl Seiler, die Obersekretäre Karl Wredt, Hugo Grifand, Gustav Günther, Otto Hindenlang, Anton Kupper, die Sekretäre Walter Dieblich, Wilhelm Heib, Ludwig Raibfuß, die Verwaltungsassistenten Amanda Grünwald, Heinrich Hohenadel, Kanzeigehilfe Bernhard Döbling, die Angestellten Alwin Seemann, Emil Stumpf, Hans Wamser, Johann Weimer, Obersteuerwehmann Karl Kremer, Oberaufsichtiger Peter Kolb, Kulturaufsichtiger Karl Börsner, Kottenmeister Alfons Dermal, Fahrmeister Leo Bahian, Meister Nikolaus Emmert, Obergartendier Georg Weisner, Theatermeister Fritz Thoma, Schürmeister Richard Oesterle, Beleuchter Georg Weiler, Möbelverwalter Alfred Wrecht, Amtsgeldhilfe Heinrich Ulrich, die Hausmeister August Heremann, Heinrich Wagner, die Schulhausmeister Max Feh, Georg Hirsch, Albert Keller, Wilhelm Ried, Philipp Wader, Franz Ziegler, Schauspieler Josef Rentert, die Kammermüller Hermann Meißner, Alfred Günter, Kurt Haberlorn, Paul Köhn, Adolf Krause, Gustav Krenz, Fritz Lämmerhirt, Emil Köcher, Hugo Müller, Hugo Reblung, August Sander, Albert Schaper, die Chorfänger Hans Hartm, Julius Nagel, Zofie Rich, die Straßenbahnverkehrsleiter Martin Hallweg, Ludwig Benz, Josef Ditt, Karl Dörr, August Fischer, Karl Hilbert, Franz Kupper, Johann Klegler, Jakob Kriegl, Heinrich Schmitt, Josef Schneider, die Straßenbahnwagnerschaffner Paul Wäbr, Georg Bauer, Jakob Bauer, Jakob Weger, Philipp Venig, Johann Vierreid, Johann Cavaller, Christian Dengler, Karl Dörner, Jakob Eisner, Adam Esch, Friedrich Fischer, Karl Fränznid, Sebastian Gibl, Gustav Heiny, Johann Höfner, Friedrich Kaiser, Rudolf Kohl, Josef Kolb, Karl Krauß, Karl Laier, Michael Lukas, Wilhelm Rebs, Alois Rühlig, Johann Nikolaus, Wilhelm Philipp, Adam Rittbater, Karl Rupp, Friedrich Scharvogel, Ludwig Vahl, Karl Zen, die Stadtarbeiter Karl Anson, Friedrich Bad,

Intensivierung der Krebsbekämpfung

Zentralstelle wird geschaffen / Früherkennung der Krankheit bestimmt den Heilerfolg

Unter Führung des stellvertretenden Leiters des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP, Dr. Blohme, ist eine Zentralisierung der mit der Krebsforschung und Krebsbekämpfung zusammenhängenden Fragen in Angriff genommen worden, um diese Arbeiten in neue fruchtbare Wege zu lenken. Im Rahmen dieser zentralen Aufgabenstellung wird sich der Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft zur Krebsbekämpfung, Dr. Ramon, insbesondere mit der praktischen Krebsbekämpfung befassen. In einem Bericht über den gegenwärtigen Stand des Gesamtproblems in der „Gesundheitsführung“ weist Dr. Blohme darauf hin, daß sich die Krebssterblichkeit im letzten halben Jahrhundert mindestens verdoppelt hat, während die Tuberkulosensterblichkeit um etwa zwei Drittel gefallen ist. Viele Krebsfälle scheitern in der Statistik, wenn andere zufällige Erkrankungen die Todesursache bilden. Die Krebssterblichkeit steht unter den Todesursachen an erster Stelle. Da die Krebssterblichkeit auch weitgehend schon zur Zeit voller Erwerbsfähigkeit auftreten könne, müsse alles getan werden, um dieser gefährlichen Krankheit zu Leibe zu rücken.

Die bakteriologische Forschung habe vergeblich versucht, den Nachweis eines tierischen oder pflanzlichen Erregers der Krebskrankheit zu erbringen. Auch sei es bisher nicht gelungen, mit Sicherheit Verdauungs- und Stoffwechselprodukte als mögliche Ursache festzustellen.

Bezüglich der Erbmasse bestehe ebenfalls keine einheitliche Meinung; sicher scheine es zu sein, daß die erbliche Disposition in irgendeiner Form eine Rolle bei der Entstehung der Krebskrankheit spiele.

Dr. Blohme betont, daß der Heilerfolg der Krebskrankung bis zum heutigen Tage mit der Früherkennung der Krankheit steht und fällt. Dem Ziel dieser Früherkennung diene in Deutschland die Krebsbekämpfung, die vor allem weitestgehende Aufklärung des Volkes erfordere. Trotz aller Anstrengungen habe die bisherige Krebsforschung und Bekämpfung nicht nur in Deutschland, sondern in allen Kulturstaaten als Ergebnis lediglich die Tatsache zu verzeichnen, daß höchstens 5 bis 10 Prozent aller Erkrankten dauernd geheilt werden. Im ganzen gesehen sei das Krebsproblem in den letzten Jahrzehnten nicht entscheidend gefördert worden. Es habe sich der Mangel einer Zentralstelle gezeigt, die nicht nur die bisherige Arbeit fortführe, sondern auch weitere Untersuchungen planmäßig vorzunehmen in der Lage sei. Es sei die Errichtung eines Zentralinstitutes für das Großdeutsche Reich zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankung erforderlich, wo die Fäden aus dem ganzen Reich zusammenlaufen. Zahlreiche Fragen könnten hier planmäßig und in großem Umfang angegangen werden, um schließlich einmal Möglichkeiten der Krebsverhütung als besonders wirkungsvolle Form der Krebsbekämpfung zu erkennen.

Auch die Bedeutung der Vorrichtung zur Früherkennung bedürfe gründlicher Heberparatura. In fast allen Fällen könne allein der Arzt einen beginnenden Krebs erkennen, lange bevor der Kranke an sich selbst Erscheinungen beobachte. Ausgedehnte Untersuchungen dieser Art seien in einem Anstaltsbezirk des Reichens vorzugehen. Weder erklärt zum Schluß, daß nur eine einheitliche Planung und Lenkung der Krebsforschung und Krebsbekämpfung die Aussicht zu einer Lösung des Krebsproblems eröffne.

Ein Abend mit Marita Gründgens

Stunden froher Unterhaltung im Rosengarten

Es ist eigentlich ungerecht, diese beliebte Künstlerin allein an die Spitze zu stellen, denn um sie gruppiert sich eine ganze Reihe hervorragender Kräfte, die jede für sich geeignet wäre, den Mittelpunkt eines Kabarettprogramms zu bilden. Aber Marita Gründgens ist nun einmal so bekannt und auch volkstümlich, daß der Saal sich hauptsächlich ihrem Wegem öffnet. Sie brachte wieder einige ihrer entzückenden Kindergespräche und dazu eine erleuchtete Filmkomödie. Dr. Alexander Geimert begnügt sich nicht damit, Anlaßer zu sein; er hat auch den Ehrgeiz, sich mit dem Publikum so anzuregen zu unterhalten, daß alle ihre Kräfte daran haben. Man weiß nicht, wenn hinsichtlich des Witzes und der guten Laune die Palme gebührt, ihm oder dem vortrefflichen Parodisten Heinz Gerhard, dessen Gedichte an Kinogeläch und Morgenstern erinnern und dessen kleine Lieder am Klavierspieler ihre Art sind. Mit Kay bezaubert und wieder ein ausgereicherter Jongleur, der mit Worten und Gegenständen gleichermaßen um sich wirft. Conas Dalmainer beweisen, daß diese schwer dreifarbige Hundsrassel sich doch zu kleinen Kunststücken eignet. Einen sehr guten Eindruck hinterließ das Pantomime-Ballett, das in ganz Deutschland große Erfolge erzielt hat. Ein böhmischer Bauerntanz, ein ungarischer Tanz und „Geschichten aus dem Wiener Wald“ liehen die schönen Mädchen und ihre künstlerische Darbietung voll zur Geltung kommen, besonders gut durchgearbeitet war der Tanz nach der Ballettmusik von Schubert. Wolf Schiele war allen Künstlern ein Begleiter, der seinen Witz nicht lieh; als Solo spielte er die Anselmo Paraphrase von Franz Liszt mit virtuoser Technik.

Dieser Abend ist für März kommenden Jahres in der Veranstaltungreihe der acht Winterabende mit Ady nochmals für Mannheim vorgesehen. Wilhelm Nagel.

Einstellung von Offiziersanwärtern

Das Oberkommando der Kriegsmarine stellt Ende April 1941 Offiziersanwärter für die Seeoffizier- und Ingenieur-Offizierslaufbahn der Kriegsmarine ein. Bewerber hierfür müssen Schüler höherer oder tiefer gleichwertiger Lehranstalten sein und zu Ostern 1941 in die 8. Klasse versetzt werden. Sie können sich sofort bei der Inspektion des Bildungswesens der Marine, Annahmestelle in Kiel, melden. Sofern sie von der Inspektion des Bildungswesens der Marine angewiesen sind und ihre zuständige Schulbehörde Führung und Leistung als ausreichend anerkennt, erhalten sie nach ihrer Einstellung das Besetzungsnote.

Auskunft erteilen die Marineoffiziere bei den zuständigen Wehrbezirkskommandos. Vordrucke für die Anmeldung überreicht die Inspektion des Bildungswesens der Marine, Annahmestelle Kiel, die auch zu weitergehenden Auskünfte bereit ist.

Wir arbeiten wieder für die Reichslofferie der NSDAP für nationale Arbeit

Denkt auch an das EGW!

Bei einer Kontrolle durch das Ernährungshilfswort wurde die Feststellung gemacht, daß viele Hausbewohner die Abfallkammer nicht auf die Straße zum Abholen bereitstellen. Dadurch wird der Sammelbetrieb des EGW gestört und es entstehen Schwierigkeiten bei der Fütterung der 750 Schweine. Wir bringen das Herausstellen der Eimer noch einmal in Erinnerung und geben die Abholzeiten bekannt: montags und donnerstags jeweils acht Uhr; Ortsgruppen Erlenhof, Humboldt und Redarstadt-Oh;

dienstags und freitags: Ortsgruppen Deutsches Eck, Friedrichsplatz, Jungbusch, Redarstraße, Wankenhof, Rheintor und Strohmatt; mittwochs u. samstags: Ortsgruppen Wohlgelogen, Wasserturm, Bismarckplatz und, soweit bisher erfolgt, Dorf-Wiesel-Platz.

Verläßt Du morgens früh Dein Haus, dann stell den Abfallimer raus, in dem der Müllschüssel liegt, den das EGW-Schwein fressen. Denn dadurch wird es fett und rund; und wiegt es dann dreihundert Pfund, dann kommt der Rehauer und macht's tot, zu Ende ist die Fleischnot. Drum hilf uns mähen uns're „Wugen“, es ist ja nur zu Deinem Nutzen.

Doch eine Bitte hätten wir: Nicht alles frisst das Vorkentier. Hahnerlingen sind nicht gelund, denn dadurch geht das Schwein zugrund. Auch Lumpen, Federn, Nide, Scherben, die bringen ihm gar große Verderben. Trum tu nur Speiserecke rein, dann wird das Schwein Dir dankbar sein. A. R.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Sie musizierten für das Winterhilfswort. Im ausverkauften Casino-Saal gab die erfolgreiche Harmonika-Vereinigung „Alteingold“ ihr vierstes Konzert in diesem Jahr. Neben der Qualität des Gesamtorchesters, das in handharmonikalecher Mar Käseli einen tüchtigen Erzieher hat, ist ja schon oft geschrieben worden. Man hörte verschiedene Märsche, Walzer und Ländler, teils vom Hauptorchester, teils vom Jugendorchester. Es wurde durchwegs sauber musiziert. Auch die Kleinen machten mit ihrem herzbahnen Musizieren ihrem Meister alle Ehre. Die beiden Solostücke, von Anita Wandschick und Walter Bed sanden großen Beifall.

hündigt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wir gratulieren!

Mit dem Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern wurden ausgezeichnet: Gefr. Adam Rolte, Humboldstr. 16; Unteroffizier Karl Reithacker, Redarstr. 13a.

Ihren 87. Geburtstag begina Frau Elisabeth Red geb. Wilhelm Ww., Bürgermeister-Fuchsstraße 64. Jubilarin des Silbernen Mutterehrenkreuzes.

Ihren 81. Geburtstag feierte Frau Margarete Ostermayer Zw., Werderstraße 1.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

12. November

Table with 2 columns: Time of day and duration in hours. Rows include Sonnenanfang, Sonnenuntergang, Mondanfang, and Monduntergang.

OSRAM-D-LAMPEN advertisement featuring an illustration of a woman working at a desk with a lamp, and the text 'Die Augen verlangen gutes Licht!'. Includes the OSRAM logo and 'OSRAM-D-LAMPEN' in large letters at the bottom.

Offiziersanwärter für die Feuerschutzpolizei

Der Feuerschutzpolizei sind, insbesondere während des Krieges im Rahmen der inneren Landesverteidigung, eine Reihe wichtiger und verantwortungsvoller Aufgaben erwachsen, deren Erfüllung eine Vermehrung der Offiziersstellen notwendig macht.

Die Feuerschutzpolizei sucht für ihren Offiziersnachwuchs Kräfte, die außer den fachlichen Kenntnissen auch äußerste persönliche Einsatzbereitschaft aufbringen, um den wichtigsten Kampf für die Erhaltung volkswirtschaftlicher Werte zu führen.

Der Fledermausärmel

Wieder einmal ist im Modebild der weite, tief angelegte Fledermausärmel aufgetaucht, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, dann wird er diesmal Sieger bleiben.

Spiegelschnitt 406 618 G. Gr. I u. II. (Zeichnung Ghick Sparta-Hilf-Scherl-M.)



Die Treue steht über allem!

Zum Wochenspruch der NSDAP

„Lieber das Leben als die Treue opfern.“

Als Adolf Hitler im Jahre 1919 den Entschluß faßte, dem Zusammenbruch Deutschlands nicht tatenlos zuzusehen, sondern aus den Trümmern ein neues Reich entstehen zu lassen, konnte er an die Verwirklichung seiner weltumspannenden Pläne nur in dem unerschütterlichen Glauben herangehen, daß er in den Reihen seiner Volksgenossen Männer finden würde, die gleich ihm bereit waren, das eigene Ich bedenkenlos für die Ehre der Nation in die Schanze zu schlagen.

Die Jahre des Kampfes und die Jahre des Aufstiegs haben die Berechtigung dieses Glaubens erwiesen. Groß ist die Zahl jener Gelobsmänner des Führers, die ihr Leben hingaben, um dem Erneuerer des Großdeutschen Reiches die Treue zu bewahren.

Advertisement for 'Alles für das Kind' (Everything for the child), featuring baby clothes and toys.

Advertisement for 'Möbel Volk' (Furniture for the people), offering furniture on credit.

Advertisement for 'Glaserei Lechner' (Glass shop), specializing in glassware.

Advertisement for 'Eberhardt Meyer', a camera and optical shop.

Standesamtliche Nachrichten

Large central section containing various official notices, including birth records, marriages, and deaths.

Gezraute (Wedding notices) listing names and dates of marriages.

Gestorbene (Deaths) listing names and dates of deceased individuals.

Verköndete (Publications) listing names and dates of legal notices.

Verköndete (Publications) listing names and dates of legal notices.

Advertisement for 'Weidner-Weiss', a jewelry and watchmaker.

Advertisement for 'Schreiber', a stationery and printing shop.

Advertisement for 'Engelens Weigel', a fireproof safe manufacturer.

Advertisement for 'Wilhelm Ziegler', a glass and art shop.

Advertisement for 'Gyrün', a chemical cleaning product.

Advertisement for 'Bilder-Einrahmungen', a picture framing service.

Advertisement for 'J. Stahl-Adamczewski', a handcraft shop.

Advertisement for 'Medizinalverein', a medical association.

Advertisement for 'Krankenkasse für Familien und Einzelpersonen', a health insurance fund.

Vertical text on the far right edge of the page, including the word 'Deutsche' and other fragments.

Betrunken am Steuer

Ein auffordernder Vorfall spielte sich im Andernacher Stadtgebiet ab. Ein Lieferwagen fuhr im Rasen, teils auf der Bahndamm, teils auf dem Bürgersteig durch die Straßen...

Abendstunden wurde der Lieferwagen in der Nähe von Rettig in einem Straßengraben aufgefunden. Der Fahrer sah sinnlos betrunkener am Steuer und mußte durch mehrere Männer aus dem Wagen abgehoben werden...

borgerufen und einen anderen Wagen beschädigt. Das die Ende für diesen unverantwortlichen Leichtsinn wird folgen.

Befragte Devisenvergehen

Singen. Vor dem Einzelrichter hatte sich ein Singener Einwohner wegen Devisenvergehens zu verantworten. Er hatte in der Schweiz ein Frankenkonto, das er der deutschen Devisenstelle nicht anzeigte...

gleichen Delikts schuldig gemacht. Der Ehemann wurde zu acht Monaten Gefängnis und 3000 RM Geldstrafe, die Ehefrau zu vier Monaten Gefängnis und 1000 RM Geldstrafe verurteilt.

12jährige tödlich verunglückt

Firmasens. Die 12 Jahre alte Tochter des Einwohners Stadtherr wurde in der Nähe des Güterbahnhofes von einem Lieferwagen überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie im Krankenhaus noch in der Nacht den Verletzungen erlag.

Dr. Buer's Reinleicithin advertisement featuring a baby's face and text: 'Kaum ein Kleinkind ist von Natur aus nervös...' and 'Wer gute Nerven hat, bleibt länger jung...'.

Braun's Küchenfarben advertisement: 'beim Kochen, Backen u. Einmachen in vielen gebräuchlichen Farbtönen (Eigelb, Erdbeerroth, Grün, Schokoladenbraun...)'.

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Telefonistin: sucht Stellung. - Zuschriften unter Nr. 122348 VS an den Verlag...

Leere Zimmer zu vermieten: Leerere Zimmer zu verm. Adorfstr., Neub. Wingerstr. 1...

Stenotypistin: (Anfängerin) mit guten Kenntnissen, sucht sofort oder später Stelle...

Renner (Radfahrer): sehr tüchtig, sucht irgendwelche Beschäftigung, Einkassieren oder Zeitschriftenausgaben...

Litt 40 Jahre an Bronchitis und schwerem Husten: Für besseren Wirtschaftsbetrieb werden neue od. gebrauchte, jedoch gute Tischdecken...

Kinderwagen: Kleiner, gut gebauter Kinderwagen, zu verkaufen... Kl. Eisenbahn Zug: Kleinbahnwagen zu verkaufen...

OSRAM VERKAUFSTELLE GORDT MANNHEIM advertisement: 'OSRAM VERKAUFSTELLE GORDT MANNHEIM R. 3 - 2'.

Fachmann für Akkordwesen: Wer richtet nebenberuflich einen Betrieb mit 20 Mann ein... Fachmann für Akkordwesen!

Kontocistin: an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Gaststättenbetrieb per sofort oder ab 1. Dezember gesucht...

Gut möbl. Zim. mit Bad: Gut möbl. Zim. mit Bad, ab 1. Dez. zu vermieten... Gut möbl. Zim. mit Bad: Gut möbl. Zim. mit Bad, ab 1. Dez. zu vermieten...

Stellengesuche: Wer vergibt Heimarbeit? Hierarbeit oder sonst, Anord. u. 13778 an d. Verl.

Kaufgesuche: Schlafzimmer: Gut, ab 1. Dez. zu vermieten... Kaufgesuche: Schlafzimmer: Gut, ab 1. Dez. zu vermieten...

Alte Schallplatten: bringen Sie zum Ankauf und Inzahlungnahme... Hecke! Abt. Schallplatten Kunststraße - O 3, 10

Stenotypistin: (Anfängerin) mit guten Kenntnissen, sucht sofort oder später Stelle...

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Gut möbl. Zim. mit Bad: Gut möbl. Zim. mit Bad, ab 1. Dez. zu vermieten... Gut möbl. Zim. mit Bad: Gut möbl. Zim. mit Bad, ab 1. Dez. zu vermieten...

Stellengesuche: Wer vergibt Heimarbeit? Hierarbeit oder sonst, Anord. u. 13778 an d. Verl.

Einzel-Möbel: 134 175 195- Erdbeeren 65.- 85.- 95.-... Einzel-Möbel: 134 175 195- Erdbeeren 65.- 85.- 95.-...

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

Fertig in 2-3 Tagen werden alle Schleifarbeiten repariert... Schmittschuhe Kunststr. 10

Geschäftsführerin: für Spezial-Lebensmittel mit guter Kundschaft zu mögl. baldigem Eintritt gesucht...

Feinkostgeschäft: sofort gesucht: Zuschriften unter Nr. 134388 an den Verlag dies. Blattes.

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Gut möbl. Zim. mit Bad: Gut möbl. Zim. mit Bad, ab 1. Dez. zu vermieten... Gut möbl. Zim. mit Bad: Gut möbl. Zim. mit Bad, ab 1. Dez. zu vermieten...

Stellengesuche: Wer vergibt Heimarbeit? Hierarbeit oder sonst, Anord. u. 13778 an d. Verl.

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

Rückels: Rolhausbogen 12

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Stellenanzeigen: Fabrik an der Bergstraße sucht zu Ostern 1941 kaufmännischen LEHRLING...

Stellengesuche: Wer vergibt Heimarbeit? Hierarbeit oder sonst, Anord. u. 13778 an d. Verl.

Stellengesuche: Wer vergibt Heimarbeit? Hierarbeit oder sonst, Anord. u. 13778 an d. Verl.

Stellengesuche: Wer vergibt Heimarbeit? Hierarbeit oder sonst, Anord. u. 13778 an d. Verl.

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

Verloren: Runderperle: von Friedhof Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10, Adorfstr. 10...

MARCHIVUM advertisement: 'MARCHIVUM' with logo and contact information.

2 Filme - 2 Erfolge!
Alle Erwartungen sind erfüllt!
Unsere Besucher sind begeistert!

Mannheim lacht über
 Ludw. Schmitz, Jupp Hussels
 die beiden Unsertröndlichen
 in ihrem neuen Lustspiel
Der dunkle Punkt
ALHAMBRA p. 7. 25
 2.45 5.00 7.30 Uhr

Ein Frauen-Schicksal
 ergreifend und lebenswahr!
Herz ohne Heimat
 Albr. Schoenhals - A. Uhlig
 Gustav Diesel - Camilla Horn
SCHAUBURG K. 1. 5
 3.00 5.15 7.30 Uhr



GLORIA
 SECKENHEIMERSTR. 13
 Der große Erfolg!
 Wir verlängern!

Ferd. Marian,
 Kristina Söderbaum

Jud Süß
 mit Heinrich George, Werner Kraus
 NEUESTE WOCHENSCHAU
 Beginn: Hauptfilm 3.15 5.35 7.45,
 Wochenschau 5.10 7.20 9.30 Uhr

Das Theater für alle
 Donnerstag, letzter Tag
PALE
 11, 6
 Paula Wessely
 in
**Die ganz großen
 Torheiten**
 mit Rudolf Forster,
 Hilde Wagner
 Die neueste
 Kriegswochenschau

Tagl. von 11 Uhr vorm. bis abends 10 Uhr durchgehend geöffnet.

Der große Erfolg!

ZARAH LEANDER
 WILLY BIRGEL



**Das Herz
 der Königin**

Ein monumentales
 Filmwerk der Ufa
 geschaffen von
 Carl Froelich
 Deutsche Wochenschau

Wohlung! Bitte An-
 kündigung beachten!
 2.00 4.30 7.10 Uhr
 Wir bitten die Nach-
 mittags-Vorstellungen
 zu bevorzugen!
 Kartenarten ungleich!

Ufa-Palast

CAPITOL
 Wir verlängern
 Ferdinand Marian
 Kristina Söderbaum in
Jud Süß
 Ein Welt-Berlin-Film
 der Terra
 Deutsche Wochenschau
 Jug. ab 14 J.
 zugelassen!
 Waldhofstr. 2 • Tel. 52172

LICHTSPIELHAUS MÜLLER
 Heute
 Gustav Diani
 Hertha Thiele in
Weißer Majestät
 Ein Hochgebirgsdrama aus
 der Schweizer Alpenwelt
 Deutsche Wochenschau
 Jugendverbot
 Mittelstr. 41 • Tel. 52172

Anzeigen werben!

14. Donnerstag
 14. Nov. - 19.30 Uhr
 Rosengarten / Musensaal

Die große Parade
 Staatsschauspielerin

Olga Tschechowa

Einziges **persönliches** Gastspiel
 Dazu das große heitere Programm

Die Deutsche Arbeitsfront NSD „Kraft durch Freude“
 Kreis Mannheim in Zusammenarbeit mit der Südwest-
 deutschen Gastspielaktion Johannes B e r n s t e i n

Schnell Karten besorgen!

Karten RM. 1.— bis 4.50 in den KdF-Dienst-
 stellen; bei Heckel, O 3, 10; Verkehrsverein,
 Plankeshof; Buchhlg. Dr. Tillmann, P 7, 19;
 Musikhaus Planken, O 7, 13; Zigaretten-
 Kiosk Schlicher, am Teufelsaß; in Lud-
 wigshafen: Koblitz-Kiosk, am Ludwigplatz

FILMPALAST
 NECKARAU - Friedrichstr. 77
 Dienstag bis Donnerstag
 jeweils 5.45 und 7.45 Uhr

**Ich verweigere
 die
 Aussage**

mit Olga Tschechowa, Albr. Schön-
 hals, Hanne Mertens, G. Diesel u. a.
 Die Presse schreibt:
 Ein Meisterwerk! Der Film
 ein nachhaltiges Erleb-
 nis! Westdeutsche Zeitung, Krefeld

**Stadtschänke
 „Dürlacher Hof“**
 Restaurant, Bierkeller
 Münzstube, Automat
 die sehenswerte Gaststätte
 für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken



REGINA
 LICHTSPIELE
 MANNHEIM-NECKARAU
 Modernes Theater im Süden der Stadt

Nur heute bis einmahl, Donnerstag
 Die neue ausgearbeitete
 Kriminalkomödie:
**Was wird hier
 gespielt?**

Mehr sagen ihnen:
 Theo Lingens — Fika Beckhoff
 Otto Wernicke — Paul Henckels
 Hannes Stelzer — Paul Kemp
 und die übrige große Besetzung
 Beginn: 5.30 und 7.45 Uhr

ZENTRAL
 Mannheim-Waldhof
 Dienstag bis Donnerstag
 Peter Vos - Fritz Kampers
 in
Schiffe an der Grenze

Ein Kriminalfilm vom Kamel
 gegen internationale Schmarotzer
 NEUESTE WOCHENSCHAU
 Beginn: 6.30 und 7.50 Uhr

**Staubsauger-Schläuche
 und -Bürsten** für alle Fabrikate
 N 4. 17 Brackenhimer

Porträtzeichnungen

Lenbachscher Art
 als Weihnachts-Geschenk
 nach dem Leben gezeichnet

Nicht nach Sitzungen

sondern nur durch Beobachtung, aus der Bewegung heraus, wie es der Meister Lenbach gemacht hatte. Auf diese Weise werden Porträtzeichnungen während einer Arbeit am Schreibtisch, sowie der Arzt während einer Untersuchung oder Operation, so auch die lebhaftesten Kinder während einem Spiel u. dergl. porträtiert, bei Zusage der vollsten Zufriedenheit in bezug auf Ähnlichkeit und Ausführung.

Porträts (Rötzelzeichnung) markanter Persönlichkeiten und vieler Professoren und Ärzte, während der Festspiele in Bayreuth gezeichnet, sind nur auf einige Tage in Anwesenheit des Künstlers ab Dienstag, den 12. November 1940, 10-21 Uhr, durchgehend im

Park-Hotel in Mannheim

ausgestellt. Frühzeitig angemeldeten Interessenten kann die Ausführung noch vor Weihnachten zugesichert werden. - Voraussetzung mehrwöchige Frist. Ausführung der Porträtzeichnungen im Hause des Auftraggebers.

Die Industrie, Großbetriebe, Gewerbe und Handwerk lassen verdiente Mitarbeiter oder Jubilare bei der Arbeit als sinnige und originelle Ehrung porträtieren, ebenso während der Arbeit des Schaffenden ohne jegliche Störung

Besichtigung der Ausstellung nur durch schriftliche oder telefon. Anmeldung (45141) möglich

Veranstalter: Jos. Feuchtinger, Regensburg, Nürnberger Straße 110

Der...
 fühlenden...
 Angelegen...
 wärtigen...
 festbetret...
 Eine...
 Ehrenbeze...
 Ferner...
 Herrn W...
 Die...
 Ribbentrop...
 Der Reich...
 sars der W...
 wärtige An...
 Galt der N...
 tag auf dem...
 was er dom...
 von Ribb...
 Auf dem...
 hatten sich...
 tes, der Pa...
 sang Rolof...
 Reichsminis...
 trop sah m...
 der Behrme...
 Reichsorgan...
 führer H...
 Dietrich...
 Korpsführer...
 gruppenführ...
 von Berlin...
 der Polizei...
 weitere f...
 und Behrme...
 nen. Der...
 tes, von...
 und Reppler...
 des Auswär...
 fetner dem...
 Chinas und...
 tere Vertre...
 Reichshaupt...
 Um 11 U...
 regierung...
 Grenze auf...
 Bahnhof ei...
 missar Wol...
 tung befand...
 Moskau, G...
 des Protoko...
 wie von ru...
 zem, der W...
 fahren war...
 wesen Teil...
 für Auswär...
 der stellv. ...
 low, der st...
 Außenhand...
 den Volkst...
 Belandin u...
 Die herre...
 Ribbentrop...
 Es folgte...
 wonach Mel...
 fentiermar...
 G h r e n t o...
 begaben sich...
 Volkskomm...
 in das G...
 Bellevue, wo...
 Aufenthalte...
 wurden sie...
 dem Haus...
 Räume gele...
 „hürtel...
 Presestimme...
 des...
 Die italie...
 deutung de...
 Außenkomm...
 Eintreffen...
 sowie der...
 werden aus...